

BundesSchulMusikOrchester zu Gast

Zu Anfang des Studienjahres richtete das BundesSchulmusikOrchester seine Arbeitsphase an unserer Hochschule aus. Bei dem Orchester handelt es sich um einen bundesweiten Zusammenschluss aus angehenden Musiklehrkräften, die sich einmal im Jahr treffen, um den deutschlandweiten Austausch zwischen Studierenden des Faches Schulmusik zu fördern. Verena Carl fasst das Erlebte zusammen.

In den zehn Tagen vom 10. bis 19. September 2021 war die HfM Detmold Gastgeberin für die Projektphase des BundesSchulMusikOrchesters (kurz BSMO). Wir als Orga-Team, bestehend aus Helena Brändlein, Verena Carl, Simon Reinecke und Steffen Schulte, hatten insgesamt zwei Jahre auf diese Tage hingepilgt, mit der Corona-Situation gebangt und gehofft, dass alles klappt. Und es hat geklappt! Insgesamt 96 Studierende von 25 deutschen Musikhochschulen sind am 10. Sep-



Das Orgateam (v. links): Simon Reinecke, Verena Carl, Helena Brändlein und Steffen Schulte

tember zu uns nach Detmold gereist, im Gepäck ihre Instrumente und viel angestaute Vorfreude, endlich wieder im Orchester musizieren zu können, aber auch Masken, Impf- und Genesenennachweise und einen aktuellen negativen Bürgertest – ein durchdachtes Hygienekonzept musste schließlich sein.



Das BundesSchulMusikOrchester mit Dirigent Florian Ludwig bei seiner Arbeitsphase in Detmold.

Seit der Gründung des BSMO im Jahr 1995 fand eine solche Projektphase jedes Jahr an einer der deutschen Musikhochschulen statt, mit Ausnahme des Jahres 2020. Corona machte es dort unmöglich, sicher zusammen zu musizieren. Umso schöner war es dann jetzt in Detmold – und das auch noch mit großem Programm: Unter der fabelhaften Leitung von Florian Ludwig probte das BSMO „Die Planeten op. 32“ von Gustav Holst und eine eigens von Florian Ludwig zusammen-

gestellte Suite aus der Filmmusik zu Star Wars von John Williams.

Das BSMO hat sich zweierlei zum Ziel gesetzt: Erstens möchte es den jungen Studierenden die Möglichkeit bieten, sich untereinander zu vernetzen, Orchestererfahrung unter professionellen Bedingungen zu sammeln und sich als vollwertige Musiker*innen zu zeigen. Zweitens gehört zu jeder Arbeitsphase auch immer ein Vermittlungskonzert mit Schüler*innen von Schulen vor Ort, bei dem das Programm in lebendiger Weise didaktisch aufbereitet wird. Zwei Säulen der Lehramtsausbildung im Fach Musik spielen somit eine wichtige Rolle: das Künstlerische und das Pädagogische.

Unser Vermittlungskonzerteteam, bestehend aus den vier Detmolder Schulmusikstudierenden Isabella Champion, Johanna Götz, Jannis Maaskerstingjost und Katharina Windmann, hat dafür mit Unterstützung von Frau Prof. Lydia Grün (Musikvermittlung) und Herrn Prof. Dr. Ekkehard Mascher (Musikdidaktik) sowie Verena Carl und Simon Reinecke vom Orgateam ein interaktives Live-stream-Konzept für Schüler*innen der Sekundarstufe I entwickelt: „Hermann in Space – eine musikalische Reise durchs Weltall“. Angemeldet waren dafür insgesamt 13 Klassen (viele aus

Detmold und Umgebung, aber auch einige von weiter weg, etwa Dortmund oder Leipzig). Gesehen und gehört wurde das Konzert am 15. September insgesamt von circa 300 Zuschauer*innen über den YouTube-Kanal der HfM Detmold. Moderiert von Isabella Champion und Johanna Götz fanden dabei zuerst Darth Vader mit dem Imperial March, Mars und Venus Gehör. Zu assoziativen Höreindrücken des Publikums, die über das Echtzeit-Online-Abstimmungstool „Mentimeter“ live ins Konzerthaus geschickt werden konnten, wurde anschließend improvisiert. Anhand von Uranus erlebten die Schüler*innen dann, wie ein vielschichtiger, sinfonischer Orchesterklang eigentlich entsteht und beim Hörrätsel mit Scherzo for X-Wings galt es, besonders gut die Ohren zu spitzen, um zu hören, wie oft darin das bekannte Hauptmotiv vorkommt.

Und was tippen Sie, gewann die Mentimeter-Abstimmung zur Zugabe? Genau, der Imperial March. Den imposanten Schluss dieses rundum gelungenen Vermittlungskonzertes bildete dann aber der Jupiter, dirigiert von Herrn Ludwig, mit einem neongrünen Lichtschwert.

Recht medienwirksam folgte dann das große Abendkonzert am 17. September. Die LZ titelte am 21. September 2021,

„Abschlusskonzert des Bundesschulmusikorchesters rockt das Konzerthaus“. Es war wirklich eine Ehre, nach so langer Zeit pandemiebedingter Einschränkungen wieder ein großes Orchesterkonzert vor Livepublikum spielen zu dürfen und wir haben es sehr genossen. Am Ende einer Woche strenger Probendisziplin stand ein musikalisches Ergebnis auf hohem Niveau, das sich sehen und hören lassen konnte: „Das begeisterte Publikum dankte mit stehenden Ovationen“ (LZ). Beim Konzert war auch der WDR zu Gast, für einen Beitrag in der Lokalzeit OWL zum Musiklehrkräftemangel in Deutschland. Dieses Thema liegt dem BSMO per definitionem am Herzen, weshalb wir gern zur Sendung beigetragen haben. Deutschlandweit fehlen circa 25.000 Musiklehrer*innen, besonders eklatante Mängel zeigen sich an den Grundschulen. Eine gleichermaßen fundierte sowie attraktive künstlerische und pädagogische Ausbildung von uns Zukünftigen ist daher so wichtig wie nie zuvor. Seinen Teil dazu möchte der Trägerverein des BSMO, der Bundes-SchulMusikChor und -Orchester e.V. nach Kräften beitragen.

Wir in Detmold konnten unseren Musiker*innen in diesem Sinne auch noch etwas Besonderes mit auf den Weg geben: eine Teilnahme an einer

professionellen Musikproduktion. Denn in Kooperation mit dem Erich-Thienhaus-Institut fand am Samstag, den 18. September, ein ganztägiges Aufnahmeleitungsseminar statt. Unter der Anleitung von Aufnahmeleiter Philipp Knop (UdK Berlin) und Dirigent Florian Ludwig konnten Tonmeisterstudierende dabei wertvolle Erfahrungen im Umgang mit einem großen Sinfonieorchester sammeln.

Die BSMO-Arbeitsphase 2021 in Detmold wird den vielen Teilnehmenden als eine musikalisch bereichernde, vielfältige und tolle Zeit in Erinnerung bleiben. Ein großer Dank gilt noch einmal der HfM Detmold, die uns als Orgateam bei der Planung und Durchführung dieses Riesenprojekts unterstützt hat. May the force be with you!

(Verena Carl)